

Pressemitteilung

Erst prüfen, dann operieren: AOK Bayern bietet digitale Zweitmeinung mit DocRobin

- Rund 57.000 Hüft-, Knie und Wirbelsäulen-OPs 2025
- Zeitnahe KI-gestützte digitale Zweitmeinung
- Angebot für mehr Patientensicherheit

München, 20. Oktober 2026

Ist meine Operation an Hüfte, Knie oder Wirbelsäule wirklich notwendig? Diese Frage stellen sich viele Betroffene. Allein bei AOK Bayern-Versicherten wurden im Jahr 2025 rund 57.000 Operationen an Knie, Hüfte und Wirbelsäule durchgeführt. Darunter waren etwa 11.000 Knieprothesen-, 12.000 Hüftprothesen- und 33.500 Wirbelsäuleneingriffe. Solche Eingriffe können mit Risiken verbunden sein. Und: Expertinnen und Experten weisen darauf hin, dass ein großer Teil orthopädischer Operationen möglicherweise vermeidbar wäre und konservative Behandlungsmöglichkeiten nicht immer ausgeschöpft werden.

Unabhängige Einschätzung in zwei Werktagen

Deshalb bietet die AOK Bayern ihren Versicherten ab sofort mit DocRobin eine KI-gestützte Zweitmeinung durch Experten an – digital, unkompliziert, schnell und kostenlos. Ein Avatar führt zunächst durch eine rund 30-minütige strukturierte Anamnese. Befunde und Röntgenbilder können hochgeladen werden. KI-gestützte Verfahren unterstützen die Auswertung. Wichtig: Die medizinische Einschätzung treffen weiterhin qualifizierte Fachärzte.

Innerhalb von zwei Werktagen erhalten Versicherte ein unabhängiges, medizinisch fundiertes Zweitmeinungsgutachten mit konkreten Empfehlungen für das weitere Vorgehen. Bei Rückfragen ist ein Arztgespräch möglich. Grundlage sind die jeweils aktuellen medizinischen Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie (DGOU) – unter anderem zur Knie- und Hüft-Endoprothetik sowie zu Wirbelsäuleneingriffen.

„Eine zweite Meinung kann eine wichtige Entscheidungshilfe sein – gerade dann, wenn eine Operation planbar ist und verschiedene Therapieoptionen infrage kommen“, sagt Christina Ruckert, Geschäftsbereichsleiterin Ambulante Versorgung der AOK Bayern. „Mit DocRobin geben wir unseren Versicherten schnell und unkompliziert Zugang zu einer unabhängigen ärztlichen Einschätzung. So unterstützen wir ihre Entscheidungsfindung und die Patientensouveränität und helfen dabei, die für sie passende Behandlung zu finden.“

Prof. Dr. Wolfgang Böcker, Direktor der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie am LMU Klinikum München und Gründer von DocRobin, ergänzt:

„Bei vielen Patientinnen und Patienten, denen eine Operation empfohlen wird, sind die konservativen Behandlungsmöglichkeiten noch nicht vollständig ausgeschöpft. Deshalb prüfen wir zunächst, ob ein Eingriff auf Basis der aktuellen medizinischen Leitlinien tatsächlich angezeigt ist. Ist eine Operation sinnvoll, betrachten wir systematisch relevante Risikofaktoren und mögliche Kontraindikationen, um vermeidbare Komplikationen zu reduzieren. Unser Ziel ist nicht einfach weniger zu operieren, sondern für jeden Patienten die richtige und möglichst sichere Behandlung zu finden.“